

Gewässervorstellung Bjerkreimselva



Der Fluss in der Ortschaft Bjerkreim

Das Gewässersystem Bjerkreims-/Tengselva mündet in der südnorwegischen Küstenstadt Egersund (Bezirk Rogaland) in die Nordsee. Im unteren Teil heißt der Fluss noch Tengselva. Zusammen gerechnet erzielen beide Flussteile mit einem durchschnittlichen Fangergebnis von 13 Tonnen regelmäßig eine Platzierung unter den Top-10 der besten Lachsflüsse Norwegens.

Grundsätzlich entfallen hierbei etwa zwei Drittel der Fänge auf den eigentlichen Bjerkreimselva. Geprägt ist das gesamte System durch eine Vielzahl langgestreckter Seen, die einzelne Flussabschnitte miteinander verbinden. Eine natürliche Grenze zwischen Tengselva und Bjerkreimselva bildet der Wasserfall Fotlandfossen. Dieses Hindernis muss jeder Wanderfisch auf seinem Weg zu den Laichgebieten überwinden, seit einigen Jahren erleichtert eine Lachstreppe diese Aufgabe wesentlich und hat für eine nachhaltig gestiegene Qualität des Gewässers gesorgt.

Ich hatte den Bjerkreimselva bereits 2011 für eine Woche gefischt und mehrere Vorteile veranlassten ein paar Freunde und mich, im vergangenen Jahr dort erneut eine Angelwoche zu verbringen:

- Unverbaute Flussabschnitte bei guter Begehbarkeit der Strecken
- Lange Zonen bis 7 km mit damit verbundenen Chancen, kaum gefischte Pools zu nutzen
- Gute Möglichkeiten auch für Einsteiger der Zweihandfischerei, denn einige gute Pools können mit einem simplen Rollwurf erfolgreich gefischt werden

- Eine Einhandrute reicht am Bjerkreimselva eigentlich aus, ich muss also nicht unbedingt neues Gerät anschaffen
- Das Gewässer ist offen für jegliche Art der Angelei. Wer einmal eine Pause von der Fliegenfischerei braucht, darf auch mit Blinker, Spinner oder Wurm tätig werden

Zudem macht die wunderschöne umgebende Natur an diesem Gewässer eine Menge Spaß. Anders als an anderen Flüssen Norwegens, an denen gute Strecken teilweise recht überlaufen sind, bietet der Fluss Möglichkeiten, einzelne produktive Flussabschnitte fast alleine zu befischen.

Gerade Zone 3 ist mit einer Länge von etwa 7 Kilometern hier das beste Beispiel. Das gilt allerdings nicht für die bekanntesten Stellen dieser beliebten Zone! Fahre ich direkt in die kleine Ortschaft Bjerkreim, treffe ich an der Brücke im Ort jederzeit auf eine Menge Kollegen. Ein Parkplatz ist hier für viele Dänen, Norweger, Deutsche und Schweden der tägliche Startpunkt, um einige Hotspots des Gewässers in Angriff zu nehmen. Bei 40 – 50 Anglern, die hier auf 2 – 3 Kilometern hauptsächlich mit der Fliegenrute unterwegs sind, werden natürlich pro Tag ein paar Fische gefangen. Aber es gibt wie so oft auch viele Angler, die keine Fänge vorweisen können. Oft sind diejenigen Kollegen erfolgreich, die frühmorgens als Erste, oder abends als Letzte die Topstellen befischen und außerdem den Fluss einigermaßen gut kennen.

Der Süden Norwegens wurde im Sommer 2014 wie viele andere Teile des Landes von großer Dürre heimgesucht. Der Flusspegel fiel bis auf unter 4 Kubikmeter, ein normaler Wasserstand bewegt sich zwischen 30 und 50 m³. Entsprechend blieben während des Juni und Juli große Aufstiege aus und das Gesamtergebnis war mit



Oberhalb von Bjerkreim wird der Fluss kleiner und Angler weniger

9277 kg das schlechteste der vergangenen 12 Jahre. Wir besuchten den Bjerkreimselva Ende August nach heftigen Regenfällen und gutem Flusspegel.

Eines Morgens traf ich einen der Guides des Flusses und hielt ein längeres Gespräch. Als Einheimischer kennt der Fliegenfischer das Gewässer seit frühester Jugend. Er riet mir, mich 2 Kilometer oberhalb des Ortes Bjerkreim auf den Fluss zu konzentrieren, er selber fische dort fast ausschließlich. Daher begab ich mich am folgenden Tag auf genau diese Tour und wurde nicht enttäuscht. Zugegeben, es gibt nur noch einen finalen Parkplatz, danach muss gelaufen werden. Der weitere Flussverlauf entschädigt mit einer Vielzahl interessanter Pools, die nur von wenigen Kollegen aufgesucht werden. Es liegt eben in der Natur des Anglers oder der Anglerin, sich zu Plätzen hingezogen zu fühlen, die leicht erreichbar sind und an denen schon „etwas los ist“.

Mein Ergebnis war bei zwei verlorenen Kleinlachsen zwar nicht richtig überzeugend,



Der Bjerkreimselva oberhalb des Campingplatzes Bjerkreim Camping

aber ich habe die Strecken kennengelernt und freue mich auf einen kommenden Urlaub am Bjerkreimselva!

Preise für Lizenzen und Angelregeln

Auf der ausführlichen und gut strukturierten Homepage www.bjerkreimselva.no bekommt man alle wichtigen Informationen. Hier findet man ebenso alle geltenden Regeln, die kaum Besonderheiten aufweisen.

Die Saison ist mit einem Zeitraum vom **1. Juni – 20. September** sehr lang. Bei den Preisen für Angellizenzen gilt während der ersten 2 Wochen der Saison ein erhöhter Tagespreis von 650 NKR. Die begrenzten Lizenzen werden lediglich als Tageskarten ausgegeben.

Während der übrigen Saison kostet eine Tageslizenz seit diesem Jahr 380 NKR, beim Kauf einer Wochenkarte (1850 NKR) spart man immerhin 30%. Wie in Norwegen üblich, wird beim Kauf eines Angelscheins ein Pfand erhoben (200/400 NKR), das bei Abgabe der Fangmeldung erstattet wird. Eine Desinfektion des Angelgerätes vor dem ersten Fischen ist obligatorisch, es gibt mehrere Stationen für diese Maßnahme (z.B. am COOP in Bjerkreim).

Übernachtungen am Bjerkreimselva

Einen guten Überblick über eine Vielzahl von Übernachtungsmöglichkeiten bietet ebenfalls die Homepage www.bjerkreinselva.no

Wir waren mit 6 Personen unterwegs und hatten daher ein großes Haus wenige Kilometer entfernt vom Fluss gemietet. Wer es allerdings etwas geselliger mag und beim Wohnen keinen Hotel-Standard erwartet, sollte sich beim COOP in Bjerkreim um ein Zimmer in der Gemeinschaftsunterkunft bemühen. Mit persönlich macht es Spaß, während des Urlaubs andere Leute kennenzulernen (im COOP buchen traditionell viele Dänen), daher habe ich dort bereits eine sehr angenehme Woche verbracht. Der Vorteil liegt hier in der schnellen Erreichbarkeit der Angelplätze „direkt vor der Haustür“, außerdem sind die Zimmer äußerst preiswert. Eine Buchung sollte immer dann sehr früh erfolgen, wenn mehrere befreundete Angler hier wohnen möchten.



Bjerkreimsflua

Angelgerät und Zubehör

Wie bereits beschrieben, reicht eine Einhandrute von 9 Fuß der Klassen 7 oder 8 aus, um erfolgreich zu fischen. Mir persönlich gefiel die Fischerei mit einer Switchrute von 11,3 Fuß, Klasse 9. Andere Kolleginnen und Kollegen trifft man mit Zweihandruten bis maximal 15 Fuß an, die Schnurklassen von 10 bis 12 benutzen. Bei ausreichend Wasser sind intermediate Schnüre anzuraten. Eine Besonderheit am Bjerkreimselva ist die Größe der Fliegenmuster. Kaum jemand fischt Muster größer als 10, beliebt sind Doppelhaken oder Drillinge der Größen 12 bis 14. Hierbei besticht besonders eine Fliege der Region, die Bjerkreimsflua, aber auch dunkle Muster auf Minituben sind äußerst beliebt.